

Die Revolution der Sägewerkindustrie geht von Südtirol aus

Freiburg, 19.06.2008: Der Prototyp des weltweit ersten Computer-Tomografen für Rundholz, der CT.LOG, wird mit einer festlichen Zeremonie eingeweiht. Der Prototyp soll den Grundstein für die Revolution in der Sägewerkindustrie der Zukunft legen und einen noch nie dagewesenen Einblick in die Holzeigenschaften der Stämme erlauben.

Damit rüstet sich die Holzverarbeitende Industrie für den nächsten Quantensprung in der Steigerung der Ausbeute und der Wertschöpfung. Der Vorteil liegt in der Möglichkeit, den Stamm vor der eigentlichen Verarbeitung virtuell aufzutrennen: „Jedes so erzeugte virtuelle Brett kann so vor dem Einschnitt nach Güteklasse und Festigkeit geprüft werden.“

Diesen Vorgang kann man mit verschiedenen Einschnittswinkel und Schnittbilder wiederholen bis man die Kombination mit der besten Wertschöpfung findet. Nach diesem Muster wird man dann den



Stamm auch schneiden“, erklärt Geschäftsführer und Innovationstreiber, dott. ing. Giudiceandrea.

Brixen, vier Jahre später: Bereits drei CT-Scanner wurden verkauft, einer davon wurde bereits in einem Furnierwerk in den USA installiert wo dieser seit einigen Monaten arbeitet. Mitte August wird der CT-Scanner in einem Sägewerk in Chile installiert und innerhalb September in

Frankreich auf Europas größtem Rundholzplatz. Das Holz aus Nord- und Südamerika sowie Europa unterscheidet sich jedoch nicht nur durch seine biologische Vielfalt, sondern auch durch einen unterschiedlichen Anbau: so werden zum Beispiel in Südamerika die Äste bis zu einer bestimmten Höhe beschnitten, um später mehr astfreies Holz ernten zu können. In Nordamerika hingegen kämpft man mit feine Risse im Holz, die durch einen Schädling verursacht werden. Die Kernanwendungen werden vom Kunden vorgegeben, und MICROTEC's F&E Team arbeitet auf Hochtouren, um diese umzusetzen. Teamleiter, Enrico Ursella, erzählt: „Wir arbeiten auf höchstem Niveau der Wissenschaft in einem hocheffizienten Netz aus Forschungsinstituten und mit absolut innovativer Technologie. Der erste CT.LOG in den USA fährt bis zu 60 Meter in der Minute. Unser eigentliches Ziel ist es aber 100 Meter in der Minute zu schaffen. Mit jedem CT-Scanner, den wir ausliefern kommen wir diesem Ziel näher.“ „Mit

dem CT.LOG bricht ein neues Zeitalter für die Holzverarbeitende Industrie an“, stellt dott. ing. Giudiceandrea fest. „Wir gehen davon aus, dass in 10 Jahren jeder Stamm von einem CT-Scanner auf seine interne Qualität und folglich auf seine wertoptimierte Nutzung überprüft wird.“

Inhalte

Revolution Sägewerkindustrie	1
Endveranstaltung Gebirgsholz	2
Exkursion Holzmaster	2
Netzwerkvertrag	3
Waldfacharbeiterkurs	3
News & Termine	4
Steckbrief	4
Kontakt & Impressum	4



Die zunehmende Komplexität ist allein nicht mehr schaffbar. Wissen und Information stehen heute eindeutig im Mittelpunkt des Wirtschaftslebens und entscheiden über Erfolg oder Niederlage eines Produktes und eines Unternehmens. Das systematische Netzwerken, der kontinuierliche und offene Austausch von Neuheiten und Erfahrungen, gilt als eine der Hauptaktivitäten erfolgreicher Menschen und Organisationen. Heute entstehen die meisten Innovationen, sei es inkrementeller oder bahnbrechender Natur, in Netzwerken aus F&E-Einrichtungen und der Industrie. Bald werden sich auch die Kunden und Konsumenten im Entwicklungsprozess miteinbinden wollen. Die Unternehmen sind nicht mehr in sich geschlossene Realitäten. Beziehung, Soziales und Identität gehören zu den grundlegenden Erfolgsfaktoren der Netzwerke: Qualitäten die wir in Südtirol dank seiner mehrkulturellen Spezifität von klein auf leben lernen.

Federico Giudiceandrea
Geschäftsführer MICROTEC

Netzwerkvertrag in Südtirol

Rete di impresa "Uso Fiume ed Uso Trieste"

Die Kooperation zwischen Unternehmen zur Stärkung von Innovation und Wachstum wird in Italien durch eine neue gesetzliche Maßnahme ermöglicht: dem Netzwerkvertrag. Durch ein Staatsgesetz wird die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen zur Erreichung von gemeinsamen Zielen erleichtert, und vertraglich abgesichert.

Was sind diese Travi Uso Fiume und Uso Trieste? Dabei handelt es sich um entrindetes Rundholz, das auf allen vier Seiten konisch gefräst wird. Da der größte Teil der Holzfasern ganz bleibt, ist die Tragfähigkeit und Stabilität des Kantholzes wesentlich höher als bei geschnittenem Holz.

Insgesamt zehn Produzenten von „Uso Fiume“ und „Uso Trieste“- Massivholzbalken haben im Monat Mai das erste Unternehmensnetzwerk in Südtirol gegründet. Der Vertrag wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung des Unternehmerverbandes Südtirol und dem Cluster Holz & Technik ermöglicht. Ziel der Kooperation ist es Verbesserungen

zur Qualitätssteigerung im Produktionsprozess, sowie die Ausarbeitung von Produkttrichtlinien zu forcieren. Zudem soll die Durchschlagskraft auf dem italienischen Markt und darüber hinaus erhöht werden.

Gemeinsam will man vor allem Techniker vom Produkt überzeugen, das insbesondere bei Restaurierungen verwendet wird. Das behauene Kantholz kann außerdem bei Dachstühlen, Zimmerde-

cken, Balkonen, Überdachungen, Gartenlauben ... eingesetzt werden.

Durch den neuen Netzwerkvertrag soll auch die Vertretung gegenüber öffentlichen und privaten Entscheidungsträgern verbessert werden. Als gesetzlicher Vertreter der Projektgruppe wurde der Präsident der Sektion Holz im Unternehmerverband Michele Magagna ernannt.

